

Der Blick zurück in unruhigen Zeiten!



© DGZI

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir leben in unruhigen Zeiten, keine Frage! Politisch und wirtschaftlich, standespolitisch aus Sicht der Verbände und Fachgesellschaften. Das Gefühl, dass „etwas verrutscht“, zieht sich wie ein roter Faden durch viele Gespräche und Diskussionen der vergangenen Tage. Da ist es mitunter hilfreich, ein Resümee zu ziehen, um dann in die Zukunft zu blicken.

Wenn ich dieses Resümee aus Sicht unserer DGZI ziehen darf, dann darf ich zusammenfassen, dass 2025 – allen einstrahlenden Limitation zum Trotz – für die älteste europäische Fachgesellschaft ein gutes, ein erfolgreiches Jahr war. Wir haben Neuland bestritten – erstmals war die DGZI beim „Dental Summer“ in Timmendorfer Strand präsent, und das dort erstmals präsentierte neue Ausbildungsformat wird – verfeinert und nachjustiert – als Blaupause für unsere Präsenz 2026 dienen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und wir hatten nach Ende der Veranstaltung einige neue DGZI-Mitglieder, sehr erfreulich!

Auch der Jahrestagung in Hamburg bekam allgemein sehr gute Kritiken, mich hat vor allem die „Durchmischung“ unserer Teilnehmer/-innen sehr gefreut, neben vielen treuen DGZI-Mitgliedern konnten wir auch erfreulich viele junge Kolleg/-innen in der Hansestadt begrüßen, die erstmals an einem DGZI-Kongress teilgenommen hatten. Und komplettiert wurde das Ganze durch eine überaus harmonische und konstruktive Mitgliederversammlung.

Dank der unermüdlichen Arbeit unseres „Vorstandswirbelwindes“ Muzafar Baywa konnten zahlreiche Studiengruppen der DGZI reaktiviert und sogar neu gegründet werden, das möchte ich deshalb besonders hervorheben, weil sich die DGZI-Studiengruppen stets als Keimzelle der DGZI bewährt haben. Ihm und seinen Mitstreitern im Bundesvorstand der DGZI Priv.-Doz. Dr. Dr. Stefan Röhling und Dr. Navid Salehi („unsere jungen Wilden“) werden wir auch die demnächst startende Social-Media-Offensive der DGZI zu verdanken haben.

Allen zu danken, die im zu Ende gehenden Jahr 2025 Enormes für die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie geleistet haben, würde den Rahmen dieses Editorials massiv sprengen und würde zudem auch die Gefahr bergen, dass ich jemanden vergessen hätte. So möchte ich es bei einem letzten Dank an unsere Geschäftsführung um Dr. Torsten Hartmann und unsere Geschäftsstelle sowie an das bienenfleißige Team der OEMUS MEDIA AG für deren tolle Arbeit belassen.

Ja, wir leben in unruhigen Zeiten, aber ich sehe die DGZI gut aufgestellt! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine schönen Weihnachtszeit und einen angenehmen Übergang in ein gesundes, erfolgreiches 2026!

Ihr Georg Bach

Infos zum
Autor



Dr. Georg Bach
Präsident der Deutschen
Gesellschaft für Zahnärztliche
Implantologie e.V.